

Informationen zur Veranstaltung

Das Projekt wird durchgeführt vom NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung /chronischer Erkrankung NRW

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir freuen uns sehr, im Rahmen des Projekts folgende KooperationspartnerInnen gewonnen zu haben:

Landschaftsverband
Rheinland



Landschaftsverband
Westfalen-Lippe



Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW



Veranstalterin

NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit
Behinderung /chronischer Erkrankung NRW
Neubrückenstraße 12 - 14
48143 Münster
Telefon: 0251 - 51 91 38
E-Mail: info@netzwerk-nrw.de

In Trägerschaft der



Tagungsort

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Horion-Haus
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- **Deutsche Bahn:** Bis zum Bahnhof Köln Messe/Deutz
- **Bus (Linien 150, 250, 260):**
Bis zur Haltestelle „Bahnhof Deutz/Messe“
- **Straßenbahn (Linien 1 und 9):** Wahlweise bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“ oder „Bahnhof Deutz/Messe“
- **Straßenbahn (Linie 7):**
Bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“

Bitte beachten Sie: Der Bahnhof Köln Messe/Deutz ist leider nur bedingt barrierefrei. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt bei der Deutschen Bahn.

Zu Fuß vom Bahnhof Köln Messe/Deutz zum Horion-Haus

Verlassen Sie den Bahnhof durch den Haupteingang (Otto-platz). Rechts vor Ihnen befindet sich eine große Ampelkreuzung. Überqueren Sie an der Ampel den Auenweg und gehen geradeaus an dem großen Gebäude links vorbei in die Hermann-Pünder Straße.

Der Eingang zum Horion-Haus befindet sich auf der rechten Straßenseite: Gehen Sie durch einen großen Durchgang in den Innenhof des Gebäudes.

Anmeldung

RevierA GmbH – Agentur für Kommunikation
Franz-Arens-Str. 15, 45139 Essen
Ansprechpartnerin: Cornelia Sperling
Telefon: 0201 - 27 40 8 - 60
E-Mail: c.sperling@reviera.de



»Sicher, Stark und Selbstbestimmt«

Fachtagung im Rahmen des Projekts

»Frauen und Mädchen mit Behinderung in Einrichtungen wie Werkstätten und Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen in NRW«

7. Juli 2017, 9.30 Uhr – 15.30 Uhr

Horion-Haus, Landschaftsverband Rheinland, Köln

»Sicher, Stark und Selbstbestimmt«

Frauen und Mädchen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in ihrer Selbstbestimmung zu fördern, ist seit mehr als 20 Jahren ein zentrales Anliegen des Netzwerkes und des NetzwerkBüros NRW.

Besonders freuen wir uns, dass wir für diese Fachveranstaltung Frauen gewinnen konnten, die in Einrichtungen leben oder arbeiten. Sie werden aus ihrem Alltag berichten und ihre Wünsche und Erfahrungen schildern.

- Wie geht es Frauen in Wohnheimen und Werkstätten? Wird ihre Selbstbestimmung beispielsweise durch Aufklärung und Information gefördert?
- Was tragen Einrichtungen zu einem gewaltfreien Leben und Arbeiten bei? Gibt es beispielsweise Gewaltpräventionskonzepte oder Empowermentkurse für Frauen?
- Welche stärkenden Maßnahmen werden Frauen angeboten? Wird beispielsweise der Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten auch außerhalb der Einrichtung unterstützt?

Mit Beispielen guter Praxis von Seiten der Selbsthilfe, Interessenvertretungen, Behindertenhilfe, Frauenberatungsstellen und Wissenschaft stellen wir mögliche Wege zur Stärkung der Selbstbestimmung und Sicherheit von Frauen in Einrichtungen vor.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Tagung ein und freuen uns sehr auf einen interessanten Austausch.

Netzwerk und NetzwerkBüro NRW



Worum geht es bei der Fach-Tagung

»Sicher, Stark und Selbstbestimmt«?

Es ist eine Fach-Tagung für Mädchen und Frauen mit Behinderung.

Eine Fach-Tagung für Mädchen und Frauen, die in Wohn-Heimen wohnen.

Für Frauen und Mädchen, die in einer Werkstatt arbeiten.

Diese Frauen und Mädchen sollen stärker werden.

Sie sollen selbst über ihr Leben bestimmen können.

Und es soll keine Gewalt in ihrem Leben geben.

Daran arbeiten wir schon seit 20 Jahren.

Frauen und Mädchen mit Behinderung kommen zu der Fach-Tagung. Sie sprechen über ihr Leben.

Sie erzählen von ihrem Alltag und ihren Wünschen.

Wir sprechen über diese Themen:

- Wie geht es Frauen in Wohn-Heimen und Werkstätten? Können sie dort selbst über ihr Leben bestimmen? Bekommen sie genug Informationen dafür?
- Gibt es in den Wohn-Heimen und Werkstätten Gewalt? Was wird dagegen gemacht? Gibt es Beratung? Gibt es Kurse für Frauen?
- Wie können Frauen in Werkstätten und Wohn-Heimen stärker werden? Bekommen sie dabei Unterstützung?

Gute Beispiele

Bei der Fach-Tagung wollen wir gute Beispiele zeigen.

Wir wollen zeigen:

Was macht die Selbst-Hilfe, damit Frauen mit Behinderung ein gutes Leben haben?

Was passiert in Beratungs-Stellen?

Und was kann die Wissenschaft machen?

Viele Menschen erzählen von ihrer Arbeit.

Kommen Sie zu unserer Fach-Tagung.

Wir laden Sie ein.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu sprechen.

PROGRAMM

9:30 Uhr **Begrüßungskaffee und Anmeldung**

10:00 Uhr **Begrüßung**

- **Gertrud Servos, Claudia Seipelt-Holtmann**, Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW
- **Gaby Beckmann**, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW
- **Dirk Lewandrowski**, Dezerent, Landschaftsverband Rheinland

10:30 Uhr **Behinderte Frauen und ihre Menschenrechte nach der UN-Behindertenrechtskonvention**

- Prof. Dr. Theresia Degener**,
BODYS – Bochumer Zentrum für Disability Studies, Ev. Hochschule RWL, und
Ausschussvorsitzende der UN-BRK
Nicole Andres, BODYS

11:00 Uhr **»Mutig und Stark – Nun sprechen wir!«**

Podiumsdiskussion mit Frauen aus Einrichtungen, hauptamtlichen MitarbeiterInnen und NetzwerkpartnerInnen

12:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr **Ideenrundgang**

Beispiele guter Praxis aus den Bereichen Selbsthilfe, Interessenvertretungen, Behindertenhilfe, Frauenberatungsstellen und Wissenschaft stellen sich vor.

15:00 Uhr **Musikalischer Ausklang**
bei Kaffee und Kuchen

15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Cornelia Benninghoven